



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 46.

Welzheim, Samstag den 25. März 1899.

33. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Den Ortsvorstehern

werden, da im Laufe des Frühjahrs wieder ein schadenbringendes Auftreten der Maulkaser zu vermuten steht, unter Bezugnahme auf den Ministerialerlass vom 24. März 1890 Nr. 3290 (Minist.-Amtsbl. S. 86) folgende Aufträge erteilt:

Den sämtlichen Gemeindebediensteten, welche sich berufshalber häufig im Freien aufzuhalten haben, nämlich den Polizeidienern, Feld- und Waldschützen, Straßenwärttern ist die unendliche Auflage zu machen, daß sie, sobald sie in der Gemeindegemarkung das Vorkommen von Maulkäfern in größerer Menge wahrnehmen, hiervon sofort dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen haben. Diefelbe Weisung ist den übrigen in Ziff. 1 des Ministerialerlasses genannten öffentlichen Dienern von hier aus zugegangen.

Die Ortsvorsteher haben sich von der Richtigkeit der ihnen zukommenden Anzeigen alsbald Ueberzeugung zu verschaffen und über den Erfund hieher zu berichten mit einer Bemerkung darüber, ob das Sammeln durch von der Gemeinde zu bezahlende Personen besorgt wird oder nicht.

Bis zum 15. Juni d. J. ist über die Art des Vollzugs vorstehender Weisungen Bericht hieher zu erstatten.

Den 22. März 1899.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Welzheim.

### Bekanntmachung

betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung der Tötungsverordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere.

Nach der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 9. März d. J. ist für das Jahr 1899

für jedes Pferd ein Beitrag von	10 S.
für einen Esel, ein Maultier oder einen Maulesel ein Beitrag von	15 S.
für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von	25 S.

zu entrichten.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, den Bestand an den genannten Tieren am 31. März d. J. durch die bestellten Einzeliher aufnehmen zu lassen.

Die in § 13 der Ministerialverordnung vom 15. Januar 1896 (Reg.-Bl. S. 11 folg.) enthaltenen Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten; der Bericht an das Oberamt ist erst nach Ablauf der Frist zu erstatten.

Die Belohnung der örtlichen Einbringer für die Aufnahme und Aufzeichnung der Tierbesitzer und ihres beitragspflichtigen Tierbestandes, sowie für die Umlage und den Einzug der von den Tierbesitzern zu erhebenden Beiträge und die Ablieferung derselben an die Oberamtspflege beträgt 10 S von der Mark der eingezogenen Beiträge und ist im Mindestbetrage auf 1 M festgesetzt.

Bei der Aufnahme des Viehbestandes ist in jedem Gemeindebezirk

1) die Zahl der vorhandenen Kühe und sprungfähigen Kalbinnen, und

2) die Zahl der vorhandenen, zur Zucht tauglichen Privatfaren

festzustellen und in dem hieher vorzulegenden Bericht je besonders anzugeben.

Den 23. März 1899.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Welzheim.

### Marktberechtigungsge such.

Die Gemeinde Rudersberg, welcher durch Entschließung der R. Regierung des Jagstkreises vom 15. Februar 1890 die Abhaltung eines Viehmarktes am 2. Montag des Monats November auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden ist, bittet um die Genehmigung der Fortsetzung dieses Viehmarktes und um die Berechtigung zu Abhaltung eines Krämermarktes an diesem Tage auf unbestimmte Zeit.

Sodann sucht die Gemeinde Rudersberg um die Erlaubnis zu Abhaltung eines weiteren Vieh- und Krämermarktes am 24. Februar jeden Jahres und falls dieser Tag auf einen Sonntag fallen sollte, am darauffolgenden Montag nach.

Außerdem bittet dieselbe um die Genehmigung, die bisherigen am 30. April und 1. Mai sowie am 20. und 21. September stattfindenden Vieh- und Krämermärkte je auf Einen Tag und zwar auf 1. Mai und 21. September jeden Jahres und falls einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen sollte, auf den darauf folgenden Montag verlegen zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 20. März 1899.

R. Oberamt.

Waiblinger.



## Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schullehrer Krämer in Rudersberg, O. A. Welzheim, wurde in den Ruhestand versetzt.

**Welzheim, 24. März.** (Eingekendet.) Der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch Sammeln von Cigarrenspitzen u. armen Konfirmanden eine Gabe zuweisen zu können, hat nun einige Türröhrchen angeschafft, welche in frequenteren Wirtschaften aufgestellt werden sollen. Sie sind versehen mit einem Cigarrenabschnitt und Geldeinwurf und werden nun zu fleißiger Benützung aber auch Schonung dem Publikum bestens empfohlen. Wer sich für die Sache weiter interessiert, wird in nächster Zeit zu einer Versammlung eingeladen werden. W. K.

**Alldorf, 22. März.** Gestern stattete der bekannte Dichter Christian Wagner von Warmbronn Oberamts Leonberg, „der schlichte Bauer vom Strohhäuf“ dessen lyrische Werke in den letzten Jahren nicht allein bei den maßgebenden Autoritäten des In- und Auslandes, sondern auch in den weitesten Kreisen großes Aufsehen und allgemeine Bewunderung erregten, dem hiesigen Orte einen Besuch ab. Bei diesem Anlaß nahm er auch an dem Gesellschaftsabend in der „Rose“ Teil, wobei man im Laufe der Unterhaltung Gelegenheit hatte, sich sowohl von der hohen geistigen Begabung, der schöpferischen Geisteskraft, als auch von dem großartig entwickelten Gefühls- und Seelenleben dieses „einfachen“ Mannes überzeugen zu können.

Herr Wagner sprach sich entzückend über das prächtige Alb-Panorama, das sich hier dem Auge bietet aus, sodas wir uns zu der Hoffnung berechtigt fühlen dürfen, daß Herr Wagner die hierbei gewonnenen Eindrücke für seine Sache verwertet.

**Omünd, 22. März.** Der Bahnübergang an der Freimühle wäre gestern mittag beinahe wiederum der Schauplatz eines Unfalls geworden. Als der gegen halb 1 Uhr von Vorch abgehende Güterzug sich der Freimühle näherte, scheute das Pferd eines Leiterwagens, der sich in gleicher Richtung bewegte, rannte auf die geschlossene Barriere zu und durchbrach beide Schranken, kurz ehe der Zug vorüberfuhr. Auf dem Wagen befand sich nur ein etwa 5jähriges Kind, dem nichts geschah.

## Württemberg.

**Stuttgart, 22. März.** Der Beirat der Verkehrsanstalten hat sich über die Einführung eines Ceds und Ausgleichungsverfahrens durch Vermittlung der Postanstalten einstimmig dahin ausgesprochen:

Die württ. Postanstalt möge unter der Voraussetzung, daß die deutsche Reichspostverwaltung das Cede und Ausgleichungsverfahren durch Vermittlung der Postanstalten einführe, dieser Einrichtung alle Aufmerksamkeit schenken und auf eine möglichst baldigere Einführung in Württemberg bedacht sein, wobei der Wunsch ausgesprochen wird, daß eine mäßige Verzinsung der Stammeinlage ins Auge gefaßt und die Gebühren möglichst nieder gehalten werden.

**Stuttgart, 23. März.** Oberbürgermeister v. Kämelin liegt, wie wir hören, nach einer aus Baden-Baden soeben eingetroffenen Nachricht im Sterben. (D. N. B.)

**Stuttgart, 22. März.** (Landeschul-Ausstellung.) Diejenigen Privatlehranstalten des Landes, welche sich mit den artistischen (zeichnerischen) Arbeiten ihrer Schüler an der im Juli und August stattfindenden Landeschul-Ausstellung beteiligen wollen, werden ersucht, dies spätestens bis 1. April d. J. der R.

Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen anzuzeigen, worauf ihnen über die Vorschriften für die Beteiligung an der Ausstellung nähere Mitteilung gemacht werden wird.

— **Losziehung.** Bei der heute erfolgten Losziehung der Stuttgarter Geldlotterie zu Gunsten der Marienanstalt wurden folgende Nummern gezogen: 1. Gewinn No. 32 728 35 000 Mark, 2. Gewinn No. 32 624 6000 Mark, 3. Gewinn No. 62 579 2000 Mark. Zwei Gewinne je 1000 Mark No. 46870 45 820. Vier Gewinne je 500 Mark No. 45 830 45 606 45 566 69 437. Fünf Gewinne je 200 Mark No. 65 994 47 636 25 049 78 639 3194. (Ohne Gewähr.)

**Stuttgart, 23. März.** Die Kammer der Abgeordneten beriet heute über folgenden Antrag: „An die k. Regierung das Ersuchen zu richten, einen Gesetzesentwurf entsprechend dem Artikel 4 Ziffer 2 des Entwurfs eines Gesetzes betreffs der Steuerrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften vorzulegen, wodurch die Steuerbefreiung des staatlichen Eigentums, der auf Kosten des Staates zu unterhaltenden Anstalt und der vom Staate betriebenen Gewerbe den Gemeinden gegenüber eingeschränkt werde.“ Unterzeichnet ist der Antrag von Rembold, Schnadt, Geß und Böllwarth. Abgg. Rembold, Lang und Sähle sprechen sich für Annahme des Antrags ohne Kommissionsberatung aus, während v. Geß die Verweisung desselben an die Steuerkommission beantragt. Nachdem auch die Minister v. Bischof und Jeyer dafür gesprochen hatten, stellte Fr. Hausmann im Sinne des Geß'schen Vorschlages einen Antrag, welcher angenommen wurde. Am Schluß der Beratung entstand eine kleine Kontroverse zwischen Präsident Payer und Abg. Geß, weil letzterer die Priorität des Hausmann'schen Antrags für sich in Anspruch nahm.

**Heilbronn, 23. März.** Ein Opfer der strengen Kälte der letzten Tage ist der bejahrte Ochsenwirt Wegert von Dorberg geworden. Man fand denselben gestern auf dem Weg zwischen dem benachbarten Schwaigern und Unterschüpf erstorben auf.

**Hall, 22. März.** Gestern vormittag stießen im hiesigen Bahnhof beim Rangieren 2 Güterwagen aufeinander, wobei einer der Wagen aus dem Geleise geworfen, umgestürzt und vollständig zertrümmert wurde.

## Deutschland.

**München, 22. März.** Der Raubmörder Alois Egger, 44 Jahre alt, der am Ostermontag v. J. die 18jährige Zimmermannstochter Marie Bosch von Grassau auf dem Wege beraubt und ermordet hatte, wurde heute früh in Stadelheim hingerichtet.

## Ausland.

**Kalkutta, 21. März.** In der letzten Woche sind hier 218 Personen an der Pest gestorben.

## Handel und Verkehr.

**Badnang, 22. März.** Der Viehmarkt am gestrigen Tage blieb in der Zufuhr hinter dem im Vorjahr (726 Stück), wie dem heutigen Febrarmarkt zurück, wohl aus Anlaß des kalten Wetters. Aufgestellt wurden 662 St. (288 Ochsen, 172 Kühe und 202 St.inder.) Die Käufer hatten sich zahlreich eingestellt und besonders in Fettvieh, wie in Einfielvieh — Fuhroschen wurden auch von norddeutschen Händlern aufgekauft, ging der Handel in befriedigender Weise vor sich, obwohl die Kauflust sich besser hätte entwickeln können. Per Bahn kamen 15 Wagen mit Vieh an, 27 gingen ab. Auf dem Schweinemarkt werteten Milchschweine 20—28 M., Käuferschweine 45—76 M. das Paar.

## Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Auch dies entging dem Untersuchungsrichter nicht; doch ehe er dazu kam, seine Fragestellung fortzusetzen, trat der Gendarm in das Zimmer und saßte in dienstlich-strammer Haltung neben der Thüre Post.

Einen Blick des Einverständnis wechselten Untersuchungsrichter und Gendarm miteinander, dann trat der erstere mit dem Eingetretenen etwas abseits im Zimmer zu einer kurzen, leise geführten Unterredung zusammen, von deren Inhalt die anderen Anwesenden nichts verstehen konnten, nur sahen sie, wie der Gendarm seinem Vorgesetzten einen Gegenstand beifällig überreichte und nach Entgegennahme eines gleichfalls leise erteilten Befehls sich wieder entfernte.

Die anderen Männer, denen dergleichen Verhandlungen fast etwas Alltägliches waren, belundeten kein weiteres Interesse, um so augenscheinlicher dagegen die Einödbäuerin. Ihre verweinten Augen hefteten sich fragend, fast ängstlich auf den Untersuchungsrichter, nachdem dieser mit der gleichgiltigsten Miene von der Welt ihr gegenüber Platz genommen hatte.

„Meine Fragestellung von vorhin hat noch keine Beantwortung gefunden,“ unterbrach der Untersuchungsrichter das Schweigen. „Ich muß dieselbe noch einmal wiederholen. Soeben wurde mir nun die Mitteilung, daß die Spuren des Mörders merkwürdigerweise hierher führen.“

„Jesus, Maria! — sieht mir armen Wittib bei! — es ist nicht möglich!“ rief die Bäuerin fast erschrocken aus.

„Wenn zunächst auch noch nicht erwiesen ist, daß der Mörder unbedingt hier zu suchen ist, so bleibt es doch höchst verdächtig, daß an dem Wasserbehälter draußen vor dem Thore Blutspuren zu sehen waren; der Thäter hat sich möglicherweise dort die Hände gereinigt. Ferner ist auch noch dieses Instrument, welches zur Ausführung der That gedient haben mag, wie sein Aussehen verrät, direkt am Thoreingange gefunden worden,“ entgegnete der Untersuchungsrichter. „Man kann ja nun allerdings mancherlei Erklärungen für diese beiden gravierenden Umstände annehmen und auch gelten lassen, aber ich kann vorderhand meinen Verdacht nicht ganz aufgeben, den Thäter hier zu vermuten.“

Starren Blickes schaute die Einödbäuerin auf den mit Blutflecken bedeckten Schlagring, den der Untersuchungsrichter wie spielend in seiner Hand hielt und zwar so, daß sie dieses gefährliche Instrument sehen mußte, es geschah dies sicher nicht ohne Absicht.

„Er hat ihn umgebracht.“ Diese wenigen, aber bedeutungsvollen Worte entschlüpften ihren Lippen, nachdem sie sich von ihrem ersten Erschaunen etwas erholt hatte, hielt aber sofort die Hand vor den Mund, als wolle sie weitere Worte zurückhalten, oder bereue die gesprochenen.

Der Untersuchungsrichter hätte aufjubeln mögen. Es waren von vornherein eigentlich wenig Anhaltspunkte dafür vorhanden, etwas Näheres über den Vorfall auf dem Einödhof selbst erfahren zu können, er hatte es mehr für seine Pflicht gehalten, hier einige darauf bezügliche Nachforschungen anzustellen, und er war durch einen an sich geringfügigen Umstand fast auf die Spur des Thäters gekommen. Die Reihe des Erschaunens war an ihm — er war begierig, welche Mitteilung er im nächsten Augenblicke erfahren würde.

„Wie, Sie wissen, wer Ihren Sohn ermordet hat?“ fragte er hastig. (F. f.)

brang in den Zug der „Sphera“ hinein, wo durch 2 fischfahrende Feuerbojen geleitet wurden. Auch der Dampfer „Minnenburg“ ist schwer beschädigt. Beide Schiffe wurden gesittige Explosionen fielen. Der Direktor des



Die Maul- und Klauenseuche im städtischen Farenstall ist nun erloschen.

Welzheim, den 22. März 1899.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

In Renhartz Gemeinde Pfahlbrunn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hie mit bekannt gemacht wird.

Welzheim, den 23. März 1899.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Welzheim.

## Hofguts-Verkauf.



Das in Nr. 38 dieses Blattes beschriebene Hofgut des

† Johannes Heinrich  
gew. Bauern in Breitenfürst  
Anschlag 30,560 M  
angetauft um 31,050 M

kommt am

**Mittwoch, den 29. d. Mts.**

nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathaus letztmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu man Liebhaber einladet.

Den 22. März 1899.

Ratschreiberei:  
Müller.

Waldhausen.

## Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd auf der hiesigen Gesamtgemeindemarkung wird am nächsten

**Dienstag den 28. März d. J.,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus wieder auf 3 oder mehrere Jahre im öffentl. Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1899.

Schultheißenamt.  
Beeh.

Revier Murrhardt.

## Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. März d. J.

vormittags 9 Uhr

in der „Krone“ in Fornsbach aus den Staatswaldungen Garnersberg Abt. 3, 4, 5, 6 und Roienbühl Abt. 4, 6, 7 und 9: Km.: 147 buchene Scheiter, 167 dto. Prügel und Anbruch, 1 Nadelholz-Spaltholz, 66 Nadelholz-Scheiter, 297 dto. Prügel und Anbruch.

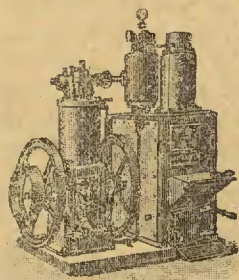
Der auf Samstag um 3 Uhr anberaumte Verkauf findet

**n i c h t**

statt.

Gerichtsvollzieher  
Müller.

D. Reichs-Patent.



## Friedrich's neuer Sparmotor

(Original)

Der beste Motor für Schreiner, Drechsler, Molkereien überhaupt für alle Zweige der Kleinindustrie.

Beheizung mit Kohlen, Holzabfälle, Spähne, Gerberlohe etc.

Betrieb vollständig zuverlässig und sehr billig.

Kostenfreie Beheizung der Werkstätten, Trockenräume etc. mit Abdampf.

Anheizung in 15 Minuten.

Bedienung als Nebenarbeit.

Motorenfabrik von **Edm. Friedrich** Feuerbach-Stuttgart.

Gausmannsweiler.

## Reisig- und Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 25. März (Feiertag)

nachmittags 4 Uhr

im „Hotel Ebnisee“

eine größere Partie Reisig aus dem Nischtruth-Wald und 17 Km. tannene Prügel sowie 13 Km. dto. Anbruch.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

**F. Fritz.**

Welzheim.

## Jagdgewehre

(Zefaucher und Centralfener)

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen

sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigst.

**Chr. Bauer.**



Beim Einkauf des vorzüglichen Waschküblers

## Schneekönig

achte man genau auf den Namen Schneekönig und die Schutzmarke Raminseger.

Weiße Packete à 15 S sind in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



Welzheim.

**Knorr's**

## Suppeneinlagen

wie  
Grüntorn-Mehl  
Gersten-  
Erbsen-  
Reis-  
Hafer-

Fabioca-Julienne und Hafer-Grütze

ebenso

Hafer-Flocken und Hafer-Cacao

sind wieder frisch eingetroffen und empfiehlt billigst **S. Hohly.**

Ziegelei Welzheim.

Nächsten Samstag (Markt) schwarzen und weißen

## Kalk

sowie alle anderen Sorten

Ziegelwaren, Salzziegel und Maschinensteine

stets auf Lager.

Gleichzeitig bringen wir unsere

## Hourdis

(hohlen Gewölbsteine)

in nur 1. Qualität

zu den äußerst billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Gebr. Bader,**  
Dampfsiegelei & Salzriegelfabrik,  
Rudersberg.

Ich empfehle garantiert bestes amerikanisches

## Schweineeschmalz

bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.

„ 10 „ „ 43 S „ „

„ 20 „ „ 41 S „ „

Max Lohf.



# Matth. Klenk, Welzheim,

erlaubt sich seiner werthen Kundschaft für bevorstehende Verbrauchszeit sein neu sortirtes Lager folgender Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

**Kurz- & Spielwaren, Glas & Porzellan,  
Schmuckartikel,**

**Herrn- und Damen-Regenschirme,**

**Konfirmanden-Hüte von Mark 1.40 an,**

**Tuch und Buckskin neuester Dessins,**

Frägen, Cravatten, Hosenträger, Tricotshemden, weiß und farbige Hemden,

**Konfirmanden-Anzüge von Mark 9.— ab,**

rein wollene Damenkleiderstoffe, schwarz & farbig,

Unterrock- & Hemdenflanelle,

**Resten! — alle Arten — Resten!**

neuestes Sortiment aller erdenklichen Besatzartikel,

Taschentücher, Seidentücher, Handschuhe, Haus- und Bierstürze von 30 Pfennig ab,

**Spazierstöcke, Reiseartikel, Korbwaren,**

**Gardinen von 8 Pfennig per meter, Gardinen**

**Woll- und Baumwollgarne**

u. s. w. u. s. w.

Welzheim.

Unterzeichneter verkauft wegen Platzmangel am Samstag den 25. d. M. mittags 1 Uhr in seiner Wohnung gegen Barzahlung:

1 bereits noch neues Buttertrieb- und Stampfsaß, 4 Dbd. verglaste Milchbüchsen, 3 Stück Mehltruhen, 10 St. Näpfschen, verschiedene landwirthschaftliche Geräte, einige Söhlen, 1 Badzuber u. s. w.

Liebhaber ladet ein

J. Weller, Dreher  
b. d. Kleinkinderschule.

Welzheim.

## Gine Kuh

mit dem 3. Kalb hat, weil überzählig, zu verkaufen  
Weinhard zum „Baum.“

Klassenbach.

4 Stück Härtere

## Länferschweine

hat zu verkaufen

Clas, Müller.

## 1 jüngerer Arbeiter

sowie ein Lehrling können sofort oder später eintreten.

August Wupperle,  
Bau- und Laden-Flaschnerei,  
L o r d.

## Conditorei & Café Moser

am Bahnhof

### Schorndorf

empfehl

## stets frisches Backwerk

zu jeder Tageszeit,

## Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao,

## sowie gute reine Weine,

offen und in Flaschen.

Hochachtungsvoll

## Herm. Moser.

## Frühkartoffeln

in verschiedenen Sorten, sowie ertragreiche späte

## Saatkartoffeln

sind in jedem Quantum zu haben bei

Carl Fr. Maier a. Thor,  
Schorndorf,  
Landesproduktenhandlung.

## Hobelbank,

gut erhaltene, gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Welzheim.

Sammelmehl, Paniermehl,  
Eiermehl, Bruchmehl, breite  
Eiermehl, Makaroni, Gries-  
mehl, Gerste, Sago, Reis  
empfehl Chr. Bauer.

Welzheim.

Einen Eimer guten

## M o s t

sucht zu kaufen. Wer, sagt  
Die Expedition.

Seiboldsweller.

Eintige

## Bienenstöcke

hat zu verkaufen

G. Heinrich Wwe.

## Unniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Hebelkeit, Völlei, Blähungen, Aufstößen, Erbrechen u. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (tägl. 1 Fl.) Lambrichter Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Woburn, wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft gebe gern.

Carl Sabel, Postge-Inspektor a. D.  
in Köln a. Rh.

## Geldlose

Ziehungen garantirt am 14., 20. April und 6. Mai. Hauptgewinne von 5000 bis 100 000 Mk. bar.  
D. Wohlfahrtsl. à 3.30  
Eisenacher Lose „ „ 3.30  
St. Pferdlose „ „ 1.—  
Jede Liste 15 S. Post 10 S.  
empfehlen die Generalag.  
von Oberh. Feiler Stutt-  
gart und Feiler Aug.  
Bilfinger in Welzheim.